



Abbildungen S. 48 und 50: Aus der Serie *Baidu Rhyme*
Entstanden in Xintianxian, ab 2011.

48页和50页图片: 选自“白杜谣”系列
自2011年, 创作于新田县

Du Yanfang: Durch das Bauerntor in die weite Welt hinaus

杜艳芳： 从农家走向世界

Fotos / 摄影: Du Yanfang 杜艳芳
Text / 文: Stefanie Thiedig 由甲





Abbildungen beginnend auf dieser Seite: Aus der Serie *Dreaming back homeland*
本页起图片选自“故国梦重归”系列
Entstanden in Xintianxian, ab 2011.
自2011年，创作于新田县







湘 南平原上一个有 1500 来人的小村叫白杜村，现已更名为白杜窑村，村里大多数人家都姓杜。1984 年出生的杜艳芳就是来自那里的农家女。她是家里四个孩子中的老二。四个孩子都是在爷爷奶奶身边长大的，爸爸妈妈大多时间都在湖南南部邻省广东的工厂里打工。孩子们上完小学后，一家人就搬到了附近的新田县，好让孩子们在那里继续上中学。如今，只有爷爷奶奶还留在当地，其他人都已各奔东西。2002 年杜艳芳开始学画。有位老师告诉她，中央美院是中国最好的艺术院校，从那一刻起，她心里就有了自己的计划。

杜艳芳是个非常恬静的姑娘。“我做事很慢”，她说。2005 年，她来到北京，用了一年时间来准备入学考试。此前她在广东一家工厂里干了几个月。这种生活本来会一直继续下去。然而，出去闯荡的愿望越来越强烈。2007 年，她第二次报考中央美院被录取了。这时，她又决定学摄影，因为正如她所说，她已经会画画了，想学些新东西。杜艳芳不仅自信，而且有种吸引人的特质，那就是她的沉静坚强。为了准备毕业创作，她再次回到故乡。“一切都变得这么快，童年记忆中的很多地方都已经不见了。剩下的我想要记录下来。”“白杜谣”便是她为此完成的第一批系列作品，其中运用了连环画式水彩画法加以“粘贴”而成，用以补充摄影无法记录的记忆。在这些画作中，她倾心描绘了一路走过不同岁月的自我，之所以用水彩画，是因为隐约模糊所表现出的画面连带着岁月流逝的味道，画面散发着寂静的气息，如梦似幻，那种感觉就像与“回忆”契合。

不久，杜艳芳将出现在“中国浙江台州当代摄影展”上，11 月还会在“摄影烧客巴黎艺术博览会” (fotofever paris) 看到她的身影。



»Ich bin eine Tochter der Gelben Erde – doch ich möchte hinaus aus dem Dorf, durch das Bauertor springen.« Diesen Satz hat Du Yanfang als kleines Mädchen geschrieben. Er liegt ihr auch weiterhin am Herzen, weshalb sie ihn aktuell für eine Stoffarbeit verwendet.

小时候，杜艳芳曾写下一句话，今天，这句话她依然记在心中，于是就把它写在了一件布艺作品上：“我是黄土地的女儿——然而，我要走出农村跳出农门。”

Baidu 白杜， mittlerweile in Baiduyao 白杜窑 umbenannt, heißt das kleine 1500-Seelen-Dorf im Süden Hunans mitten in der Pampa, in dem die meisten Einwohner mit Nachnamen Du heißen. Von dort kommt Du Yanfang, Jahrgang 1984. Sie ist das zweite von vier zwischen 1983 und 1987 geborenen Kindern, drei Mädchen und als letztes endlich der erhoffte Stammhalter. Wie so oft in China sind die Kinder bei den Großeltern aufgewachsen. Die Eltern waren meist in der südlichen Nachbarprovinz Guangdong als Wanderarbeiter in Fabriken beschäftigt. Nachdem die Kinder die Grundschule beendet hatten, zog die Familie in die nah gelegene Kreisstadt Xintian 新田 zu den weiterführenden Schulen. Allein die Großeltern leben heute noch dort, die anderen Familienmitglieder hat es in alle Himmelsrichtungen zerstreut. Mit dem Malen begann Du Yanfang im Jahr 2002 und als ein Lehrer ihr sagte, die CAFA, die Chinese Academy of Fine Arts, Peking, sei die beste Kunstschule Chinas, war ihr Plan gefasst.

Du Yanfang ist eine sehr ruhige junge Frau. »Ich arbeite langsam«, sagt sie. 2005 kam sie nach Peking und bereitete sich ein Jahr lang auf die Aufnahmeprüfung vor. Zuvor hatte sie noch einige Monate in Guangdong in einer Fabrik gearbeitet. Ein Leben, das ohne Weiteres ihres hätte bleiben können. Doch der Wille rauszukommen, war stärker. 2007, beim zweiten Versuch, wurde sie in der CAFA angenommen. Für die Fotografie hatte sie sich entschieden, weil sie, wie sie sagt, schon malen konnte und etwas Neues dazu lernen wollte. Sie ist selbstbewusst und setzt sich mit einer Ruhe und Stetigkeit durch, die einen gleich in den Bann zieht. Für ihre Abschlussarbeit ging sie wieder in die Heimat zurück. »Es verändert sich alles so schnell. Viele Orte, die meine Kindheitserinnerungen ausmachten, existieren schon nicht mehr. Die noch vorhandenen wollte ich festhalten.« Baidu Rhyme 白杜谣 war die erste Serie, die so entstand, ergänzt um die fotografisch nicht festhaltbaren Erinnerungen, zusammengestellt in Collagen mit comicartiger Tuschemalerei. In diesen frühen Bildern hat sie ausschließlich sich selbst über die verschiedenen Jahre hinweg hineingemalt, in Tusche, weil diese durch das Verwaschene die Vergänglichkeit mit aufnimmt. Das Ergebnis wirkt still und ein wenig verträumt, ganz so wie es ist, wenn man mit ihr spricht.

Als nächstes ist Du Yanfang in China auf dem Taizhou Photography Festival in Zhejiang zu sehen und international im November auf der Kunstmesse fotofever in Paris.